

WM wichtiger als Hochzeit

Sylke Otto: Zweifache Mama powert für Altenberg

NÜRNBERG - Wenn im Februar die Rodel-WM im Altenberger Kohlgrund steigt, ist es sechs Jahre her, dass Sylke Otto ihren Schlitten in die Ecke gestellt hat. Nach dem Olympia-

sieg in Turin war Schluss mit einer großen Karriere. Weg war unsere Rodel-Queen nie - als WM-Botschafterin ist sie nun wieder richtig präsent.

Die 42-Jährige: „Wir sind zwar eine medaillenträchtige Sportart, aber die Wirtschaft steht nicht so hinterm Rodeln wie im Skisport oder im Tennis. Da wollen Firmen was verkaufen - bei uns ist da nichts zu holen. Deshalb wird umso mehr jeder gebraucht und ich powere da gern mit.“

Ansonsten gehört die ganze Kraft der Blondine ihren beiden Mädels: Sina (4) und Nele (9 Monate) sind Syl-



Blond, blauäugig und ganz die Mama: Die kleine Nele auf dem Arm von Sylke Otto. Foto: Thomas Schmidt



kes ganzes Glück. Die Doppel-Olympiasiegerin: „Sie fordern mich ganz schön, sind aber auch lieb und goldig.“ Lebensgefährte Ronald Grund, mit dem sie im fränkischen Zirndorf (dort sitzt Sylke seit 2008 im Stadtrat) lebt, muss sich hinten anstellen - zumindest, wenn es ums Heiraten geht: „Hochzeit? Die rennt uns ja nicht weg, doch dafür ist nun wirklich keine Zeit. Es gibt wichtigere Dinge.“ Zum Beispiel die Öffentlichkeitsarbeit für den Leistungssport-Stützpunkt Nürnberg. Und natürlich die WM im heimatischen Sachsen. Thomas Schmidt

Natalie Geisenberger will sich bei der WM solch eine „Terra Sport“ von Mühle holen.

Foto: Enrico Lucke



Natalie heiß auf Mühle-Uhr

ALTENBERG - Nicht nur Natalie Geisenberger schaute gestern ganz genau hin, als in Glashütte für sie ein ganz besonderer Anreiz für die Altenberger Rodel-WM (6. bis 12. Februar 2012) präsentiert wurde.

RODELN

Der Uhrenhersteller Mühle spendiert nämlich allen Weltmeistern der drei Disziplinen eine „Terra Sport“ im Wert von knapp 1000 Euro. „Das ist echt etwas Besonderes“, meinte David Möller. „Die

würde ich gern haben, aber ich glaube, es wird schwer für mich, auf der Bahn zu gewinnen.“ Geisenberger will's versuchen und

weiß, wen sie im Kampf gegen und für die Uhr schlagen muss. „Tatjana Hüfner“, so die Miesbacherin. „Im Training haben wir uns einen harten Schlagabtausch geliefert.“ Keine 80 Tage mehr und Natalie

ist schlauer. Die Organisatoren jedenfalls wollen den Sportlern wie den Zuschauern einmalige Titelkämpfe bieten. Da freut es Org-Chef Matthias Benesch, dass das Finanzloch (Etat 800.000 Euro) nur noch bei 60.000 Euro liegt. Mit Intersport und der DKB-Bank sowie dem Unterwäsche-Hersteller „bruno banani“ konnten drei Haupt-Sponsorenverträge unter Dach und Fach gebracht werden. Enrico Lucke

KUFENSPLITTER

Busfahrer sparen bei WM

Ab sofort kann man die WM-Tickets online auf www.Weltcup-Altenberg.de kaufen bzw. auf dem häuslichen Drucker selbst produzieren. Eine Tageskarte kostet zwölf Euro, ermäßigt die Hälfte. Dieses Sparticket gibt's für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene, die mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen (Fahrkarte gilt als Nachweis). So wollen die WM-Organisatoren das Parkplatzproblem verkleinern.

Zwickauer Müller geehrt

Frank Müller (l.), der bei ESV Lok Zwickau 24 Rodel-Talente betreut, wurde von Thomas Schwab (r.), Generalsekretär des Bob- und Schlittenverbandes Deutschland, als Nachwuchstrainer des Jahres 2011 mit einem 2.000-Euro-Scheck ausgezeichnet. Auch Bob-Weltmeisterin Cathleen Martini, die in dieser Saison ihr 20-jähriges Bahn-Jubiläum feiert, gratulierte - sie begann bei Müller als Rodlerin mit dem Kufensport.



Foto: Thomas Schmidt

2:3, aber Funken Hoffnung bleibt!

TOKIO - Die deutschen Volleyballerinnen haben beim World Cup in Japan durch ein 2:3 (20:25, 25:23, 27:25, 17:25, 12:15) gegen die Gastgeberinnen eine große Chance liegen lassen und können das Olympia-

VOLLEYBALL

Ticket beim Quali-Turnier nicht mehr aus eigener Kraft lösen. Am heutigen letzten Spieltag muss die DVV-Auswahl China mindestens mit 3:1 schlagen und gleichzeitig darauf hoffen, dass Japan anschließend gegen die USA verliert.



Liga-Kracher

Diesen Sonntag
MORGENPOST
AM SONNTAG

Täglich mittendrin.

Bayern - Dortmund: Das wird der Gipfel!

Weltcup verpasst, dafür Training in Dresden und Inzell

Jenni nimmt neuen Anlauf

INZELL - Die 20-jährige Jennifer Bay dreht wehmütig auf dem Eis von Inzell ihre Trainingsrunden. Viel lieber würde sie jetzt in Tscheljabinsk laufen, wo die Asse zum ersten Weltcup dieses Winters antreten. Doch die Dresdnerin, die vor einem Jahr bei ihrem Einstieg bei den Großen mächtig für Furore gesorgt hatte, verpasste in diesem Herbst den Anschluss.

Der Blick zurück: Vor 12 Monaten hatte Jenni, die für den EV Dresden startet und unter Stephan Gneupel in Erfurt trainiert, bei den Deutschen Meisterschaften gleich drei Medaillen erkämpft, Silber über 3000 und 5000 m sowie Bronze über 1500 m, und sich damit für die Weltcups qualifiziert. Hier schlug sie sich nicht nur solo bravourös, mit dem Team stürmte sie sogar aufs Podest. Und sicherte sich als Krönung die Teilnahme an der Mehrkampf-EM und der Einzelstrecken-WM.

Doch jetzt der Rückschlag: Als bei den DM in Inzell die Weichen für die neue Saison gestellt wur-

Jennifer Bay auf dem Eisoval im Ostragehege - rechts mit Heim-coach Klaus Knauer beim Kurventraining mit Zugband.

den, kam Jennifer nicht über zwei sechste Plätze hinaus. Lag es daran, dass sie im Sommer als Polizeimeisteranwärterin eine viermonatige Ausbildung absolvieren musste? Oder daran, dass sie nur wenige Tage Urlaub und damit kaum eine Pause hatte? Jennifer schüttelt den Kopf: „Ich

FEISSCHNELLAUF

weiß es nicht. Es gab im Vorfeld schon ein paar Wochen, in denen es nicht so gut lief. Dass dann in Inzell nicht die erhofften Ergebnisse heraussprangen, hatte sich für mich irgendwie abgezeichnet. „Ende Dezember gibt es noch eine Qualifikation für die EM und den nächsten Weltcup-Block. Dann will ich zeigen, was ich wirklich kann.“

Steffen Grimm



Foto: Luz Hentschel